

Merkblatt zur Läusebehandlung

Liebe Eltern

In der Klasse oder im Schulhaus Ihres Kindes ist es zu einem Läusebefall gekommen. Hier einige kurze Bemerkungen zu diesem Problem:

Die Kopflaus ist ein Parasit, der vom Blut des Menschen lebt. Man erkennt ihn unweigerlich durch das begleitende starke **Jucken** und das darauffolgende **Kratzen**. Bei längerem, unbehandeltem Läusebefall können sich die zerkratzten Stellen infizieren und eitern, hingegen ist die Laus nie ein Überträger von Krankheiten. Der Läusebefall ist somit lästig, aber nicht gefährlich.

Die Übertragung von Läusen geschieht durch nahen Körperkontakt, wie er bei Kindern und in jeder guten Eltern-Kind-Beziehung normal ist. Entsprechend der heute üblichen, regen Reisefreudigkeit sind sämtliche sozialen Schichten gleich betroffen, Rückschlüsse auf die hygienischen Verhältnisse im Elternhaus sind somit verfehlt! Läuse können weder wie Flöhe weit springen, noch können Sie fliegen.

Läuse legen Eier, welche in einer Hülle verpackt (**Nisse**), am Haar befestigt werden. Diese sind weisslich, ca. ein Millimeter gross und gut sichtbar, ganz im Unterschied zu den Läusen, die sich gut im Haar verbergen können (bräunlich, ca. 2-3 mm).

Behandlung:

Die Behandlung ist grundsätzlich Aufgabe der Eltern, zumal da sie unbedingt auf alle Familienmitglieder ausgedehnt werden muss (bei Säuglingen und Kleinkindern besondere Vorsicht oder den Hausarzt kontaktieren). Die Schule ist dafür besorgt, durch Kontrolle dazu beizutragen, dass dem Übel Abhilfe geschafft wird. Der Kantonale Schulärztliche Dienst hat den Schulgemeinden empfohlen, jemanden mit der Lauskontrolle zu beauftragen.

In der Apotheke sind verschiedene, gute **Mittel zur Läusebekämpfung** rezeptfrei erhältlich. **Wichtig ist dabei, dass Sie sich genau an die beigelegten Vorschriften halten.** Beachten Sie aber, dass abgetötete Nissen weiterhin an den Haaren haften; diese sind mit einem engzahnigen Nissenkamm auszukämmen.

Umgebung miteinbeziehen:

- Kleider, Bettwäsche, Kissenbezüge
- Kopfbedeckungen wie Mützen, Kapuzen, Stirnbänder, Velohelm etc.
- Plüsch- und Stofftiere
- Haarbürsten und Käämme

mindestens 10 Min. bei 60° waschen. Heikle Textilien für 14 Tage in einem geschlossenen Plastiksack an einem warmen Ort aufbewahren (hungert die Läuse aus), oder sie ins Eisfach (Gefrierer) legen, 2 Tage lang bei mindestens minus 10°.

Wegen Läusen sollte niemand in Panik verfallen. Sie sind lästig, aber nicht gefährlich. Die saubersten Kinder können Läuse auflesen. Es hat deshalb keinen Sinn, Sündenböcke zu suchen, weder bei Nachbarn noch in der Schulklasse.

Liebe Eltern, helfen Sie uns im Kampf gegen die Läuse, so weit es in Ihrer Macht steht. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.lausinfo.ch